

Tipps: Delir beim älteren Menschen erkennen und handeln

Was ist ein Delir?

Ein Delir ist ein plötzlich auftretender Verwirrheitszustand, der sowohl hyperaktiv (große Unruhe, Bewegungsdrang) als auch hypoaktiv (Passivität, Immobilität) verlaufen kann. Ein Delir stellt eine bedrohliche Situation dar, die dringender Interventionen bedarf.

Anzeichen und Symptome:

- Der Patient wirkt plötzlich verwirrt und erregt (evtl. Angehörige fragen, ob Verhalten bekannt ist),
- starke Stimmungsschwankungen: grob, gereizt, schreien, schlagen, teilnahmslos, ruhig im Bett,
- Tag-Nacht-Umkehr,
- vermehrte Unruhe (nesteln, wischen, laufen, ...),
- Halluzinationen (optisch, akustisch),
- der Patient wirkt unkonzentriert,
- verkennen von Personen und Situationen,
- der Patient wirkt ängstlich,
- körperliche (vegetative) Symptome wie schwitzen, zittern und allgemeine Unruhe.

Die Symptome treten **plötzlich** auf und können großen **Tageschwankungen** unterlegen sein.

Risiken und Ursachen:

- hohes Alter
- Multimorbidität
- Demenz
- Immobilität / Fixierung
- akute Ereignisse (z.B. Operationen, Flüssigkeitsmangel)
- Wechselwirkungen von Arzneimitteln
- Narkosen

Tipps (try this):

Handeln

- Aktivierung, Mobilisation, Bewegung fördern
- Reorientierung: Angehörige, vertraute Gegenstände, Brillen / Hörgeräte
- Ursachen ausschalten (Flüssigkeitszufuhr,...)
- Ängste nehmen
- Fixierungen vermeiden
- Katheter / Zugänge vermeiden oder intensivere Begleitung
- Ärztliche Interventionen

Prävention

- Reorientierung (Brille, Hörgerät, bekannte Gegenstände, bekannte Personen)
- Ängste reduzieren
- Tagesstrukturierung, Aktivierung am Tag
- angepasste Arzneimittelgabe
- Bezugspersonen